



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 30. September 2010, 17:30 Uhr

Grußwort

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der Übergabe des Förderbescheids für die
Kooperationsstelle 'Partnerschaft Ländlicher
Raum - Verdichtungsraum in der Europäischen
Metropolregion Nürnberg'

am 30. September 2010
in Neustadt a.d. Aisch

**Sehr geehrter Herr stv. Landrat Weiß,
sehr geehrter Herr OB Dr. Maly,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Meier,
sehr geehrter Herr stv. Ratsvorsitzender
Geismann,
sehr geehrter Herr Landrat,
meine sehr verehrten Damen und Herren!**

Begrüßung

Ich danke Ihnen für die Einladung.

Stadt und Landkreis Neustadt a. d. Aisch machen eines deutlich: Die Metropolregion Nürnberg zeichnet sich durch Vielfalt aus. Der ländliche Raum ist hier ebenso als wichtiges Element vertreten wie der Verdichtungsraum.

Mit der **Leitphilosophie** der **gleichwertigen Lebens- und Arbeitsbedingungen** wird in Bayern seit Jahrzehnten eine **ausgewogene Entwicklung in allen Landesteilen** angestrebt.

Dazu gehört auch die nachhaltige Entwicklung **Bayerns und seiner Teilräume**. Die Aktivierung und Förderung der in den Teilräumen vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen leisten hierzu einen wichtigen Beitrag.

Gerade ein Flächenland wie Bayern muss darauf achten, seine vielfältigen regionalen Potentiale zu nutzen.

Schließlich wird in Bayern etwa die **Hälfte der wirtschaftlichen Gesamtleistung im ländlichen Raum** erbracht.

Durch eine gezielte **Vernetzung** dieser vielfältigen regionalen Potentiale werden

- Kräfte vor Ort gebündelt,
- die Wettbewerbsfähigkeit verbessert

- sowie individuelle und zielgerichtete Entwicklungen gefördert.

Die Bayerische Staatsregierung unterstützt diesen Netzwerkgedanken **zum einen** durch die **landesweite Clusterpolitik**, um Wissenschaft und Wirtschaft zusammenzubringen.

Zum anderen fördert sie die räumliche, fachübergreifende Vernetzung durch das **Regionalmanagement**. Bayernweit arbeiten bereits **39 Initiativen**. Allein in der Metropolregion Nürnberg sind **fast flächendeckend** Regionalmanagements eingerichtet worden.

Metropolregion Nürnberg setzt auf Stadt-Land-Partnerschaft

Die **Metropolregion Nürnberg** hat frühzeitig erkannt, dass Vernetzung und Kooperation eine wesentliche Voraussetzung für das Erreichen gemeinsamer Ziele sind.

Daher wurde von Anfang an auf eine nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Verdichtungsraum und ländlichem Raum im Sinne einer **Stadt-Land-Partnerschaft** hingearbeitet.

MORO-Projekt

Aus diesem Grund hat die Metropolregion Nürnberg sich auch am zweijährigen **Modellvorhaben der Raumordnung** zum Thema „**Überregionale Partnerschaften**“ beteiligt.

Dabei haben Sie **innovative Ansätze** entwickelt und erprobt, wie die Zusammenarbeit zwischen ländlichem Raum und Ballungsraum gesteuert werden kann.

Durch die Foren und Netzwerke der Metropolregion wurden Einzelprojekte z.B. in folgenden Bereichen unterstützt:

- „regionale Wirtschaftskreisläufe“,
- „Cluster in ländlichen Räumen“ und
- „grenzüberschreitende Zusammenarbeit“.

Auch ein Netzwerk der Regionalmanagements und Leader-Regionen in der Metropolregion ist entstanden.

Für die Metropolregion Nürnberg hat sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit in einer Stadt-Land-Partnerschaft erfolgreich sein und einen Mehrwert für die Gesamtregion erzielen kann.

Daher freut es mich als **Vorsitzende des Staatssekretärausschusses „Ländlicher Raum in Bayern“**, dass Sie diese langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen

Metropolregion Nürnberg jetzt weiter ausbauen wollen.

Ihr Ziel ist es, die **innerregionale Kooperation** zu **optimieren** und dabei auf den Erfahrungen aus dem MORO-Projekt aufzubauen.

Kooperations- stelle

Ich bin mir sicher: Die Einrichtung einer **Kooperationsstelle** „Partnerschaft Ländlicher Raum – Verdichtungsraum in der Europäischen Metropolregion Nürnberg“ – um die es heute geht – wird hierzu einen wertvollen Beitrag leisten.

Mit der **Kooperationsstelle** geht die Metropolregion Nürnberg einen weiteren wichtigen Schritt, um Ziele wie **Kreativität, Lebensqualität** und **nachhaltiges Wachstum** zu erreichen.

Die Verflechtungen und Potenziale zwischen ländlichem Raum und Verdichtungsraum innerhalb der Metropolregion Nürnberg sollen durch die Arbeit der Kooperationsstelle noch besser genutzt werden.

Projekte

Sie haben sich für die kommenden drei Jahre **einiges vorgenommen**. Lassen Sie mich nur vier **Beispiele** nennen:

Erstens soll die im Rahmen des MORO-Projektes gestartete **Regionalkampagne „Original Regional“** weiter ausgebaut werden.

Dazu beginnen Sie bereits im November mit der **„Fachtagung Regionale Wirtschaftskreisläufe“**, um neue Impulse für das Thema der regionalen Wertschöpfung zu erhalten.

Auch die **Selbstverpflichtung von Kommunen**, regionale Produkte zu verwenden, soll verstärkt werden.

Im Rahmen des Leitbildes für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung weist der ländliche Raum der EMN in den **Kompetenzfeldern** „Medizin und Gesundheit“, „Automotive“, „Neue Materialien“ und insbesondere **„Energie und Umwelt“** besondere Stärken auf.

Die Kooperationsstelle wird deshalb **zweitens** die jeweiligen Netzwerke weiter ausbauen und durch Expertengespräche und eine Zukunftswerkstatt die Zusammenarbeit von Verdichtungsraum und ländlichem Raum unterstützen.

Drittens soll im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit die „**Via Carolina**“/A 6 von Nürnberg nach Prag als **grenzüberschreitende Entwicklungsachse** gestärkt werden.

Hierzu werden Sie mit Kommunen und Unternehmen ein **Konzept** erarbeiten, das die wirtschaftlichen, touristischen und kulturellen Potentiale erfasst und Projektvorschläge aufzeigt.

Viertens haben Sie auch in den Bereichen des **demografischen Wandels**, des **Binnentourismus** und **Marketings der EMN** Projekte und Aktivitäten vorgesehen, die der **Stadt-Land-Partnerschaft** weitere Impulse verleihen sollen.

Aufgaben der Kooperationsstelle

Was werden die **Aufgaben dieser Kooperationsstelle** bei den genannten Projekten sein? Sie

- organisiert und begleitet die vorgesehenen Projekte,
- betreut die verschiedenen Netzwerke innerhalb der EMN und baut diese weiter aus,
- moderiert Prozesse und
- arbeitet selbstverständlich eng mit der Geschäftsstelle und dem Marketingverein der Metropolregion zusammen.

Aus **Sicht der Landesentwicklung** ist die verstärkte Zusammenarbeit zwischen ländlichem Raum und Verdichtungsraum in der Metropolregion Nürnberg **zu begrüßen**.

Daher **fördert das Bayerische Wirtschaftsministerium** die Kooperationsstelle über einen Zeitraum von **drei Jahren** mit bis zu **300.000 Euro aus Landesmitteln**.

Darüber hinaus unterstützen wir Sie während des Förderzeitraums auch fachlich durch die **Einbindung** des Ministeriums in den neu zu gründenden **Beirat der Kooperationsstelle**.

Von den Projekten wünschen wir uns weitere **Erkenntnisse** darüber, wie **ländliche Räume vom Netzwerk der Metropolregion profitieren** können und wie die **Kooperation urbaner und ländlicher Räume** verstärkt werden kann.

Dies ist nicht zuletzt auch **für die Arbeit des Staatsekretärsausschusses „Ländlicher Raum in Bayern“** von Interesse.

Schluss

Ich möchte Sie herzlich auffordern, auch weiterhin die Potentiale des ländlichen Raums zu fördern und partnerschaftlich in der Metropolregion Nürnberg miteinander zu arbeiten.

Die Kooperationsstelle wird hierzu sicherlich einen wichtigen Beitrag leisten.

Vielen Dank!